

22/J XXII.GP

Eingelangt am: 23.01.2003

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Kräuter
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Anmietung einer Suite im Radisson SAS Palais Hotel

Laut Auskunft der Pressesprecherin von Bundesminister Reichhold wurde eine Suite im Radisson SAS Palais Hotel am Wiener Parkring für Strategiesitzungen der FPÖ für die Dauer von zwei Monaten angemietet. Dieses sogenannte "Maisonette-Apartment" war mit einer Küche ausgestattet und verursachte Kosten in Höhe von 315 Euro pro Nacht. Diese Luxus-Suite sei, so die Pressesprecherin von BM Reichhold, nur für zwei Monate bezogen worden und nicht vom Ministerium oder der FPÖ, sondern von BM Reichhold privat bezahlt worden (Format vom 17.1.2003, Seite 29).

Auffällig ist, dass die Gesamtkosten für zwei Nutzungsmonate dieser Suite 18.900 Euro betragen und Bundesminister Reichhold lediglich - aufgrund der freiwilligen Selbstbeschränkung auf 4.800 Euro pro Monat - ein Einkommen von 9.600 Euro in zwei Monaten aus seiner ministeriellen Tätigkeit lukrieren konnte. Das bedeutet im konkreten Fall, dass Minister Reichhold in diesen zwei Monaten um 9.300 Euro mehr ausgegeben als verdient hätte.

Auch ist davon auszugehen, dass aufgrund der behaupteten Verwendung dieser Luxus-Suite für Parteizwecke die gesamten - von Bundesminister Reichhold getragenen - Mietkosten eine Parteispende an die FPÖ darstellen und diese im Rechenschaftsbericht 2002 ausgewiesen werden muss.

Vor dem Hintergrund der Verschwendung von Steuergeldern durch Ex-Ministerin Forstinger (Alpbacher Rede, Ausbildungskosten für ihre

Pressesprecherin, Beschäftigung eines Rechtsanwaltes trotz 138
ressortinterner Juristen, Vergaben durch Kabinettchef, etc.), die letztlich zu

deren Rücktritt und zur Amtsübernahme durch Matthias Reichhold führte, erscheinen die Vorgänge hinsichtlich der Spesengebarung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie besonders kontrollgeneigt.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Wurde durch den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie ein "Maisonette-Apartment" im Radisson SAS Palais Hotel angemietet und wurden die daraus resultierenden Kosten durch das BMVIT getragen?
2. Welche Kosten verursachte die unter 1. angefragte Anmietung?
3. Für welchen Zeitraum wurde die unter 1. näher bezeichnete Räumlichkeit angemietet?
4. Von welchen Personen wurde das sogenannte "Maisonette-Apartment" während des Mietzeitraumes benutzt?
5. Wurden die Kosten dieser Anmietung durch BM Reichhold privat bezahlt und die gegenständlichen Räumlichkeiten für FPÖ-Zwecke benutzt, inwieweit werden die Mietkosten als Parteispende an die FPÖ im Rechenschaftsbericht für das Jahr 2002 ausgewiesen?
6. Welche Rechnungen des Radisson SAS Palais Hotel wurden generell seit 19. Februar 2002 bis zum Einlangen dieser Anfrage vom BMVIT bezahlt, geordnet nach Datum, Zahlungsgrund und Betrag?
7. In welcher Höhe wurden seit Februar 2002 Spesenrechnungen von Restaurations- und Beherbergungsbetrieben, verursacht von BM Reichhold, durch das BMVIT bezahlt, geordnet nach Datum, rechnungslegendem Unternehmen, Zahlungsgrund und Betrag?